

Beschreibung der Maßnahme

Straßenplanung:

Der Knotenpunkt Bonner Straße/Koblenzer Straße liegt direkt südlich der Eisenbahnüberführung Bonner Wall. Neben der Koblenzer Straße mündet etwas südlicher die Sechtemer Straße/Zufahrt Bonntor in die Bonner Straße. Der neue Kreisverkehr wird als dreiarmer Knotenpunkt eingerichtet. Die Einmündung Sechtemer Straße wird nicht direkt an den Kreisverkehr angeschlossen, da die Geometrie dies nicht zulässt. Durch die gewählte Planung können mit einer Ausnahme alle Fahrbeziehungen angeboten werden. Die Ausfahrt aus der Sechtemer Straße/Bonntor ist, wie auch vor den Baumaßnahmen, nur in Fahrtrichtung Süden möglich. Damit wird verhindert, dass der Schwerlastverkehr aus dem Gewerbegebiet Bonntor direkt in Richtung Chlodwigplatz/Innenstadt fahren kann. Eine Zufahrt zu dem Gelände Bonntor aus Fahrtrichtung Süden durch den Kreisverkehr ist gewährleistet.

Die Kreisfahrbahn erhält einen Außendurchmesser von 30 m und ist damit geeignet für Bus- und Schwerlastverkehr. Die Buslinien 132, 133 und 106 werden diesen Abschnitt der Bonner Straße auch nach Inbetriebnahme der 1. und 2. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn befahren.

Die Bonner Straße erhält in dem Abschnitt Schönhauser Straße bis Bonner Wall bauliche Radwege. Im Kreisverkehr benutzen die Radfahrer die Fahrbahn. Diese Art der Radverkehrsführung hat sich auch aus Gründen der Verkehrssicherheit als Standard durchgesetzt. Durch entsprechende Schleusen (Markierungen) werden die Radfahrer vor dem Kreisverkehr auf die Fahrbahn geführt.

Alle Zufahrten erhalten Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) mit Mittelinseln. Diese werden im Sinne des barrierefreien Bauens um ca. 5 m vom Kreisaußenrand abgerückt und mit taktilen Leitelementen für Blinde und Sehbehinderte ausgestattet. Der Kreisverkehr kann in Zukunft ohne großen Aufwand mit einer vierten Zufahrt im Westen (neuer Anschluss Bonntor) versehen werden.

Baumpflanzungen:

Der landschaftspflegerische Maßnahmenplan sieht im Rahmen des Projektes Nord-Süd Stadtbahn an dieser Stelle die Neupflanzung von zahlreichen Bäumen vor. Aus gestalterischen Aspekten soll die vorhandene Baumreihe im Süden (zwischen Fahrbahn stadteinwärts und U-Bahn Bauwerk) nach Norden bis zur Eisenbahnüberführung verlängert und ergänzt werden. Zusätzlich sind Neupflanzungen nördlich der Zufahrt Bonntor geplant. Ob in der nicht befahrbaren Innenfläche des Kreisverkehrs Bäume gepflanzt werden können, hängt von den Planungen der Versorgungsträger ab. Dort ist u.a. ein Kabelziehschacht für eine bereits vorhandene große Telekomtrasse geplant. Alle in der Anlage 2 dargestellten Baumstandorte müssen im Rahmen dieser Trassenplanungen noch geprüft werden.

Kosten und Finanzierung:

Die gesamte Straßenfläche in diesem Bereich muss von der KVB im Rahmen der Baumaßnahme Nord-Süd Stadtbahn wiederhergestellt werden. Eine Flächenerweiterung wäre wegen der Einrichtung eines Kreisverkehrs nicht notwendig, so dass nur mit Kostenverschiebungen in den einzelnen Materialpositionen zu rechnen ist. Mehrkosten entstehen durch andere Materialien für die Randeinfassung des überfahrbaren Kreisinnenringes und dessen Fläche, sowie kleinerer Anpassungen der bereits fertig gestellten Anschlussbereiche. Außerdem sind Mehrkosten für die Umplanung des ursprünglich vorgesehenen lichtsignalgeregeltten Knotenpunktes zu erwarten. Dem gegenüber stehen Einsparungen durch den Verzicht auf eine Lichtsignalanlage für den Knoten Bonner Straße/Koblenzer Straße und Sechtemer Straße/Bonntor/Bonner Straße, sowie deren Unterhaltungskosten im Betrieb. In der Summe sind daher keine Mehrkosten für die Stadt Köln zu erwarten. Die entsprechenden Abstimmungen mit der KVB zur Verrechnung der o. g. Kosten erfolgen nach Beschlussfassung.